

Wer ist die SKEW ?

Die 1991 gegründete SKEW ist eine wissenschaftliche Kommission der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft.

Die Mitglieder der SKEW bestehen aus Vertretern des Bundesamts für Umwelt **BAFU**, des Daten-Verbundnetzes der Schweizer Flora **ZDSF**, der Botanischen Gärten und Universitätsinstitute, der kantonalen Naturschutzfachstellen und Pro Natura Schweiz.

Der aktuelle Präsident ist Prof. Dr. Andreas Gigon (ETH Zürich) und die Vizepräsidentin Dr. Catherine Lambelet (Conservatoire et Jardin botaniques Genève).

Dr. Geert Kleijer (Agroscope ACW Changins-Wädenswil) ist der Koordinator zwischen der SKEW und der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen **SKEK**.

Das hauptsächlich vom BAFU finanzierte SKEW-Sekretariat, wird von Sibylla Rometsch (Dipl. biol. UNIL) und Monique Derron (Ing. agr. ETHZ) wissenschaftlich betreut.

Welches sind die Aufgaben der SKEW ?

Die SKEW fördert die Erhaltung der reichhaltigen Pflanzenwelt der Schweiz, indem sie eigene Projekte initiiert und begleitet, Empfehlungen ausarbeitet und die Informationen – im speziellen zur Erhaltung von gefährdeten Arten – sammelt und vermittelt.

Die SKEW ist als Mitglied des Netzwerks PLANTA EUROPA auch an der Erhaltung der europäischen Flora beteiligt.

Mitarbeit

Die SKEW arbeitet zusammen mit dem ZDSF sowie mit öffentlichen und privaten Stellen, welche für den Naturschutz zuständig sind.

Ausserdem beauftragt die SKEW externe Experten für spezifische Projekte im Bereich des Artenschutzes. Zahlreiche Berufs- und Amateurbotaniker unterstützen die SKEW in ihren Aktivitäten.

Die SKEW ist in drei Bereichen aktiv

1. Erhaltung gefährdeter Pflanzenarten

Unsere zahlreichen gefährdeten Arten müssen durch gezielte Massnahmen erhalten werden.

→ Die SKEW führt eine Datensammlung zu laufenden Aktionen.

2. Ausbringen von Wildpflanzen in die Natur

Vorsicht ist geboten, nicht nur bei gefährdeten sondern auch bei verbreiteten Arten, wollen wir die einheimische Flora nicht verfälschen.

→ Die SKEW stellt entsprechende Empfehlungen auf.

3. Kontrolle invasiver Neophyten

Invasive gebietsfremde Pflanzen können eine Gefahr für die einheimische Biodiversität darstellen. Sie müssen frühzeitig erfasst und unter Kontrolle gehalten werden.

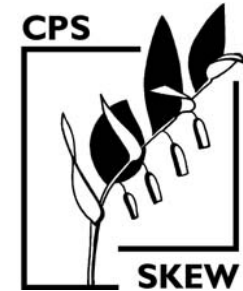
→ Die SKEW koordiniert den Wissensstand zu den invasiven Neophyten in der Schweiz und stellt Informationsmaterial zur Verfügung.

KONTAKT

Sekretariat SKEW Tel. 022 363 47 28
Domaine de Changins Fax 022 363 46 90
CP 1012
CH-1260 NYON 1

sibylla.rometsch@acw.admin.ch
monique.derron@acw.admin.ch

Fotos :
Martin Camenisch, Günther Gelpke, Andreas Gygax,
Christoph Käsermann, Sibylla Rometsch, Hans Sigg



**Schweizerische Kommission
für die Erhaltung von Wildpflanzen**

**Commission suisse
pour la conservation des plantes sauvages**

**Commissione svizzera
per la conservazione delle piante selvatiche**

**Swiss Commission
for Wild Plant Conservation**



Myosotis rehsteineri, eine weltweit gefährdete Art, die in der Schweiz nur noch am Bodensee vorkommt

www.cps-skew.ch

Erhaltung gefährdeter Wildpflanzen

- **Merkblätter Artenschutz**

<http://www.crsf.ch/deu/fiches/mbas.htm>

Von 1995 bis 1998 Untersuchungen zur Verbreitung und Gefährdung von 40 europa-/weltweit gefährdeten Arten in der Schweiz und – mit dem ZDSF – zu 100 schweizweit gefährdeten Arten.

→ Aufstellung der "Merkblätter Artenschutz" für diese 140 Arten in Zusammenarbeit mit dem ZDSF – Publikation BAFU 1999.



Typha minima
in ganz Mitteleuropa gefährdet

Viola elatior
in der Schweiz gefährdet

- **Datensammlung zu laufenden Massnahmen**

www.cps-skew.ch/deutsch/laufende_aktionen.htm

Sammlung aller Daten zu laufenden Aktionen für die Erhaltung der Merkblatt-Arten: Verbreitung, Aktionspläne, In situ-Massnahmen, Ex situ-Kulturen, Publikationen.

- **Monitoring gefährdeter Pflanzen**

www.cps-skew.ch/deutsch/monitoring_literatur.htm

Hinweise zu Methoden für die Dauerbeobachtung von seltenen und gefährdeten Arten. Das Monitoring mit Patenschaften: Konzept, Anleitung, neutrales Protokollblatt

- **Artenschutzprojekte**

www.cps-skew.ch/deutsch/artenschutzprojekte.htm

Seit 1995 Initiierung und Begleitung von Artenschutzprojekten. Seit 2004 Mitfinanzierung spezifischer Projekte (NEU: max. Fr. 4'000.- pro Jahr und Projekt).

- **Öffentlichkeitsarbeit und Koordination**

Die SKEW sammelt und vermittelt Informationen zur Erhaltung von gefährdeten Pflanzenarten in der Schweiz.

Ausbringen von Wildpflanzen in die Natur

- **Empfehlungen Ex situ-Kultur und Wiederansiedlung von gefährdeten Arten**

www.cps-skew.ch/deutsch/empfehlungen_exsitu_wiederansiedlung.htm

Diese Empfehlungen betreffen die gefährdeten Arten und geben kurz an, wie man beim Sammeln von Pflanzenmaterial, der Vermehrung im botanischen Garten und der Wiederansiedlung in der Natur sachgerecht vorgeht.

Wichtig ist, dass alle Aktionen zum Schutz bedrohter Arten von Experten begleitet und der entsprechenden kantonalen Naturschutz-Fachstelle gemeldet werden!

Beispiele von Wiederansiedlungen:



Typha minima



Viola elatior

- **Empfehlungen für Saatgut von einheimischen Wildpflanzen**

www.cps-skew.ch/deutsch/empfehlungen_saatgut.htm

Diese Empfehlungen betreffen auch verbreitete Arten und weisen darauf hin, wie man durch Gewinnung und Verwendung von standortgerechtem Saatgut eine Verfälschung unserer Flora verhindern kann. Sie enthalten neben grundsätzlichen Richtlinien, ausführliche Artenlisten und geben an, aus welcher biogeographischen Region der Schweiz das Saatgut jeweils zu stammen hat.



Verbascum nigrum



Scabiosa columbaria

Kontrolle invasiver Neophyten

- **Schwarze Liste und Watch-Liste**

www.cps-skew.ch/deutsch/schwarze_liste.htm

Erstellung von Listen mit den invasiven Neophyten (nach dem Jahr 1500 eingeführte gebietsfremde Pflanzenarten, die sich invasiv verhalten) der Schweiz:

Schwarze Liste: Neophyten, deren Ausbreitung durch gezielte Massnahmen verhindert werden muss

Watch-Liste: Neophyten, deren Ausbreitung überwacht werden muss

- **Einteilungsschlüssel**

www.cps-skew.ch/deutsch/einteilungsschluessel.htm

Erarbeitung eines Schlüssels, welcher erlaubt zu entscheiden, ob ein Neophyt in eine dieser beiden Listen aufgenommen werden soll oder nicht.

Zwei Arten der Schwarzen Liste:



Impatiens glandulifera



Heracleum mantegazzianum

- **Infoblätter**

www.cps-skew.ch/deutsch/infoblaetter_invasive.htm

Verfassen von Infoblättern mit Hinweisen zu Bekämpfungsmassnahmen sowie zu Literatur und Internet-Adressen; Beifügung von Verbreitungskarten, vom ZDSF aufgrund einer gemeinsamen Umfrage aufgestellt.

- **Bericht für das BAFU**

Verfassen eines Berichts zum aktuellen Stand und Handlungsbedarf für invasive Neophyten in der Schweiz.

- **Öffentlichkeitsarbeit und Koordination**

Die SKEW soll als praxisorientierte Anlaufstelle für invasive Neophyten in der Schweiz eine wichtige Rolle übernehmen.